

Schulinternes Curriculum

Englisch

nach dem

Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW

Dezember 2024

Erprobungsstufe 5 und 6
G9
Mittelstufe 7 bis 10
G9

Jgst. 5	UV 1: Here we go!		ca. 15 Std.	
•	zerwartungen werpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
FKK: Die SuS wiederholen, fest ihre in der Grundschule er Sprachkenntnisse. Sie kör englischen Wörter und Sä	worbenen nnen die ihnen bekannten	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: sights of Plymouth, days of the week, animals, colours, numbers IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: - etwas über sich erzählen - andere fragen, wie sie heißen und wie alt sie sind - über das eigene Klassenzimmer erzählen TMK: Ausgangstexte: Hörtexte (kurze Monologe), Sprechblasen, Songs Silky's song (S.11), Reim The days of the week (S.13) Zieltexte: Postkarte, Alltagsgespräche	Anknüpfen an bereits erworbene Kom Vokabular, das den SuS aus der Grunds sein sollte, wird wiederholt und systemat Leistungsüberprüfung: Alle Klassenark Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreiben umindestens eine weitere kompetenzorier Aufgabe aus den Bereichen Leseversteh /Hörsehverstehen und Sprachmittlung. A den Bereichen Wortschatz oder Sprache ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-Hörsehverstehen und Sprachmittlung mür pro Schuljahr überprüft werden.	chule bekannt isiert peiten der und ntierte nen, Hör- ufgaben aus können

Jgst. 5		UV 2: The first day at school		ca. 24 Std.
	zerwartungen nwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
25, 28, 29), Hör-/Hörsehte Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Anleitungen und Erklärun Arbeitsprozess nutzen (u./Gebrauchstexten und lite Texten wesentliche Informentnehmen (S. 18, 19, 20) Sprechen: An Gesprächer classroom discourse und Gesprächen in vertrauten Alltags aktiv teilnehmen (u. unterschiedlichen Rollen aus (u.a. S. 21, 23) zusammenhängendes Spelementarer Form vorstell Texte sinnstiftend vorlese Schreiben: kurze Alltags	agen die wesentlichen (u.a. S. 23); einfachen (u.a. S. 23); einfachen situationen des Alltags (an entnehmen (S. 21, 23, 24, exten wesentliche (S. 18, 19, 24, 33). Arbeitsanweisungen, (an entrehmen Lern- und (a.a. S. 25); Sacherarischen (an entionen und wichtige Details (b), 28, 32, 38-39) (an teilnehmen, d. h. am (an einfachen (an Situationen des (u.a. S. 24, 25); sich in (an Gesprächen beteiligen (u.a. S. 23) einfache (u.a. S. 23) einfache (u.a. S. 23) einfache (u.a. S. 23) einfache (u.a. S. 24, 30) texte verfassen (S. 24, 30, zesse schriftlich begleiten (u.a. S. 27) (che Mittel: hrases verstehen und (u.a. S. 33); einen	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: school, the time, the months of the year, numbers, the alphabet; learning vocabulary Grammatik: (to) be; Pronomen, Imperativ; there is/there are; can/can't; Artikel (a/an) Aussprache und Intonation: Everyday English/ Classroom English; alphabet song, Buchstabieren, Kurzformen mit Apostroph IKK: persönliche Lebensgestaltung: über die eigene Klasse sprechen; persönliche Informationen in Bezug auf Schule austauschen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Unterschiede zwischen einer englischen und deutschen Schule erkennen und benennen; nach der Uhrzeit fragen und die Zeit sagen TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten, Songs Zieltexte: Beschreibungen, Steckbriefe, Alltagsgespräche	Anknüpfen an bereits erworbene kilistening aus kürzen Hörtexten weser Informationen entnehmen speaking, u.a. über sich und die Famgeben und entsprechende Fragen ste Mögliche Umsetzung: Erstellen eine Medienbildung: Medienprodukte ad planen, gestalten und präsentieren [Verbraucherbildung: Leben, Wohne Wohnen und Zusammenleben (Rahn Bereich D) Leistungsüberprüfung: Alle Klasser Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreibmindestens eine weitere kompetenze Aufgabe aus den Bereichen Lesevers/Hörsehverstehen und Sprachmittlunden Bereichen Wortschatz oder Spraergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hörsehverstehen und Sprachmittlung pro Schuljahr überprüft werden.	ntliche illie Auskunft ellen es "me"-Posters ressatengerecht] (MKR 4.1) en und Mobilität – nenvorgabe narbeiten der en und prientierte stehen, Hör- g. Aufgaben aus che können

verstehen und situationsangemessen anwenden

(S. 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 36, 37, 138); Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 189-196) Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 22, 23, 31, 34); bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 22, 23, 29, 36); Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 26, 35) Aussprache und Intonation: einfache Aussprache und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 31, 37); die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (S. 25, 31, 189-196) Orthographie: typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 37); einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 22, 30, 37); die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 24) IKK: auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen

auf ein elementares soziokulturelles
Orientierungswissen zu anglophonen
Lebenswirklichkeiten in Großbritannien
zurückgreifen (S. 20-21, 25, 29-30, 32-33);
sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von
Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 38-39);
in einfachen interkulturellen
Kommunikationssituationen elementare
kulturspezifische Konventionen und
Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens
respektvoll beachten (S. 33);

sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfach kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (S. 36)	
TMK: Die SuS können didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 19, 20, 21, 37, 38-39); kurze analoge Texte erstellen (S. 19, 24, 30, 36)	
SLK: einfache Strategien der Dokumentation und Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener und fremder Texte und Medien (S. 27, 144-145); einfache Wort- und Texterschließungsstrategien (S. 118-119); einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (S. 145)	
<u>SB:</u> Offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 22)	

Jgst. 5	UV 3: Homes and families ca. 24			ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
einfachen Gesprächen in Alltags wesentliche Inform 40, 55); Hör-/Hörsehtexte entnehmen (S. 40, 50, 51 Leseverstehen: kürzere Anleitungen und Erklärun Arbeitsprozess nutzen (u Gebrauchstexten sowie li wesentliche Informatione entnehmen (S. 43, 45, 48 Sprechen: An Gesprächen teilnehmed discourse und an einfache Situationen des Alltags ak 50); Gespräche beginnen 51); sich auch in unterschi Gesprächen beteiligen (u. zusammenhängendes Spelementarer Form vorstel eine einfache Präsentatio 51, 60); einfache Texte si (S. 53, 59) Schreiben: kurze Alltagst (S. 54, 59, 63); Arbeits-/Libegleiten und Arbeitserge (S. 46, 60, 61, 62); Verfügen über sprachlic Wortschatz: Die SuS könr classroom phrases verste	igen die en entnehmen (u.a. S. 40); vertrauten Situationen des nationen entnehmen (u.a. S. en wesentliche Informationen , 53, 57) Arbeitsanweisungen, gen für ihren Lern- und a.a. S. 42); Sach- und terarischen Texten nund wichtige Details 8, 52, 53, 58-59); en: d.h.am classroom en Gesprächen in vertrauten ativ teilnehmen (u.a. S. 49, und beenden (u.a. S. 47, edlichen Rollen an a. S. 42, 54) orechen: Arbeitsergebnisse in Ien (S. 51); notizengestützt on strukturiert vortragen (S. innstiftend vorlesen ernprozesse schriftlich ebnisse festhalten	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: the house, families, food and drink Grammatik: simple present; Possessivbegleiter; Genitiv Aussprache und Intonation: Everyday English, Time for lunch; Spelling Course: - [u] gesprochen und geschrieben - [i] gesprochen und geschrieben IKK: persönliche Lebensgestaltung: sagen, was einem gefällt und was nicht; A tour of my home Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: um Erlaubnis bitten; nach Informationen fragen; einen Tagesablauf beschreiben; Vorschläge machen, über Mahlzeiten sprechen TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Songs, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche, Bildbeschreibungen SLK: einfache Wort- und Texterschließungsstrategien (mind maps) sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (S. 46); einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 61)	Anknüpfen an bereits erworbene Kaspeaking / listening, u.a. mit vertrauter und Sätzen über das eigene zu Hauserzählen und berichten (A tour of your Medienbildung: Medienprodukte adreplanen, gestalten und präsentieren [Verbraucherbildung: Leben, Wohne Wohnen und Zusammenleben (Rahm Bereich D) Leistungsüberprüfung: Alle Klassen Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreiber mindestens eine weitere kompetenzon Aufgabe aus den Bereichen Lesevers /Hörsehverstehen und Sprachmittlung den Bereichen Wortschatz oder Spracergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hö Hörsehverstehen und Sprachmittlung pro Schuljahr überprüft werden.	n Wendungen e und die Familie r home); essatengerecht .] (MKR 4.1) n und Mobilität – envorgabe arbeiten der en und rientierte tehen, Hör- g. Aufgaben aus che können

allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 40-41, 139, 140-141, 196-201);Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 46);

Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (u.a. S. 55, 56); bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 44, 45, 49, 50); Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken (S. 62-63); in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 62-63); über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 49, 50, 51, 55);

Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 45, 47); die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 196-201); die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 58-59); Orthographie: typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten (S. 47); einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 44, 49)

IKK:

Soziokulturelles Orientierungswissen:
auf ein elementares soziokulturelles
Orientierungswissen zu anglophonen
Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen
(S. 53, 62-63)
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 62-63); einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (S. 62-63); Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 62-63)

TMK: Die SuS können

didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 43, 48, 52, 53, 57, 58-59); unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 60)

SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 40-41, 54); einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 44, 49, 55); einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 46); den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 61)

SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 44, 47, 49, 55); im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen

Städtisches Gymnasium Leichlingen	Städtisches	Gymn	asium	Leichlin	ngen
-----------------------------------	-------------	-------------	-------	----------	------

Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (S. 62-63)	

Jgst. 5		UV 4: Clubs and hobbies		ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
64) - einfachen Gespräche Situationen des Alltag entnehmen (S. 66, 67 Hör-/Hörsehtexten we entnehmen (S. 64, 71 Leseverstehen: Die SuS kürzere Arbeitsanweis Erklärungen für ihren Arbeitsprozess nutzer Sach- und Gebrauchs Texten wesentliche Impetails entnehmen (S. 66, 67, 72, 76, 77 Sprechen: Die SuS könn An Gesprächen teilnehmer am classroom discour Gesprächen in vertral aktiv teilnehmen (u.a. Gespräche beginnen (u.a. S. 66, 69) - sich auch in untersch Gesprächen beteilige Zusammenhängendes Sprechen in (S. 70) - notizengestützt eine estrukturiert vortragen	reiträgen die tionen entnehmen (u.a. S. n in vertrauten gs wesentliche Informationen (7, 69, 72) esentliche Informationen (7, 75, 77) können sungen, Anleitungen und Lern- und (u.a. S. 69) estexten sowie literarischen informationen und wichtige (80-81) en	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: - sports and hobbies - go/play/do Grammatik: - simple present - Wortstellung der Häufigkeitsadverbien Aussprache und Intonation: Everyday English: How can we join the club? Spelling Course:[ɔ] gesprochen und geschrieben; Groß- und Kleinschreibung IKK: persönliche Lebensgestaltung: - über AGs (school clubs) reden - sagen, wie oft man etwas tut Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: - über Hobbys, Sportarten und Freizeitaktivitäten sprechen - um Erlaubnis fragen TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche, Bildbeschreibungen SLK: - einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 142-143) - einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden	Anknüpfen an bereits erworbene Listening: aus Hörtexten wesentliche entnehmen Speaking: u.a. über sich und die Fangeben und über regelmäßige Handlu Mögliche Umsetzung: Erstellen ein Präsentation Medienbildung: Medienprodukte ach planen, gestalten und präsentieren [Verbraucherbildung: Leben, Wohne Wohnen und Zusammenleben (Rahr Bereich D) Leistungsüberprüfung: Alle Klasse Jahrgangsstufe 5 beinhalten Schreib mindestens eine weitere kompetenze Aufgabe aus den Bereichen Lesever /Hörsehverstehen und Sprachmittlunden Bereichen Wortschatz oder Spraergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, H Hörsehverstehen und Sprachmittlung pro Schuljahr überprüft werden.	e Informationen milie Auskunft ungen sprechen er "My day"- Iressatengerecht] (MKR4.1) en und Mobilität — menvorgabe enarbeiten der ben und orientierte estehen, Hör- ig. Aufgaben aus ache können

Schreiben: Die SuS können

- kurze Alltagstexte verfassen (S. 74, 75)
- Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (S. 75)
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 70, 82)

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz:

- classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 71)
- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 64-65, 68)
- Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 81, 182)

Grammatik:

- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 68, 73)
- Verbote, Érlaubnis und Bitten ausdrücken
 - in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 69)
 - über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen (S. 65, 78)

Aussprache und Intonation:

- einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 79)
- die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen (Lautschrift im Vocabulary (S. 201-207)

- und ihren Gebrauch festigen (S. 68, 73)
- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 70)
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 83)

 die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren (u.a. S. 74)

Orthographie:

- typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 79)
- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 79)
- die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben (u.a. S. 82)

IKK:

Soziokulturelles Orientierungswissen:

 auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 64-65, 77)

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

 sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (S. 67, 74, 78, 80-81)

TMK: Die SuS können

- didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 67, 71, 72, 76, 80-81)
- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 74, 82)

SLK: Die SuS können

- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 142-143)
- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden

Schulinterner Lehrplan Englisch Sek1

- und ihren Gebrauch festigen (S. 68, 73)
- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 70)
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 83)

SB: Die SuS können

- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 79)
- ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (S. 71)

Jgst. 5	UV 5: Plymouth – a city by the sea			ca. 27 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarung und Absprachen	jen
S. 86) - einfachen Gespräd Situationen des Al Informationen entre Hör-/Hörsehtexten entnehmen (S. 85, Leseverstehen: Die Sus Kürzere Arbeitsand Erklärungen für ihr Arbeitsprozess nur Sach- und Gebrau literarischen Texte und wichtige Detai (S. 86, 90, 92, 93, Sprechen: An Gesprächen teilnehmer am classroom disc Gesprächen in ver Alltags aktiv teilner (u.a. S. 85, 91, 95) - sich auch in unters Gesprächen beteil Zusammenhängendes Sprechen (S. 100) - Inhalte einfacher T	tsbeiträgen die mationen entnehmen (u.a. chen in vertrauten Itags wesentliche nehmen (S. 85, 86, 89, 95) wesentliche Informationen 91, 99) können veisungen, Anleitungen und zen (u.a. S. 85) chstexten sowie n wesentliche Informationen Is entnehmen 98, 104-105) n: Die SuS können zourse und an einfachen trauten Situationen des hmen schiedlichen Rollen an igen (S. 97) echen: Die SuS können in elementarer Form Texte und Medien dzusammenfassend	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: the seaside, marine life, adjectives, Bildbeschreibung, Personenbeschreibung Grammatik: present progressive: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen; Wortstellung (S-V-O) Aussprache und Intonation: - Everyday English: Making plans - Spelling course: [ŏeə] their/there/they're, ein Buchstabe – verschiedene Laute IKK: persönliche Lebensgestaltung: Die SuS können - sagen, was sie gerne tun würden und das auch begründen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Die SuS können - sagen, was sie gerne tun würden und das auch begründen - sagen, was man sehen, hören, fühlen kann - in Gesprächen höfliche Formulierungen (polite language) anwenden TMK: Ausgangstexte: Song Octupus's garden (S.85), informierende Texte z.B. The aquarium in Plymouth (S.93), Flyer S. 106, Alltagsgespräche, Schilder, Poster, Theaterstück The pepper smugglers (S.104), Film A ferry trip to Cawsand (S.91) Zieltexte: Poster/PowerPoint-Folie, Mindmap/Tabelle, Comic, Begründung, Bildbeschreibungen, Alltagsgespräche	Medienbildung: Die SuS können - unter Einsatz einfacher produktionsorie Verfahren kurze analoge und digitale Te Medienprodukte erstellen (S. 90, 99, 10 and giving a mini talk) (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufs Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen u Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bere Wortschatz oder Sprache können ergän Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-Hörsehverstehen und Sprachmittlung m pro Schuljahr überprüft werden.	exte und 0) (<i>Preparing</i> e 5 beinhalten Bereichen und eichen nzt werden.

- notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (S. 100)
- einfache Texte sinnstiftend vorlesen (S. 104-105)

Schreiben: Die SuS können

- kurze Alltagstexte verfassen (S. 90)
- Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (S. 100, 106)

Sprachmittlung: Die SuS können

 in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 93, 97, 106)

Verfügen über sprachliche Mittel: Die SuS können Wortschatz: Die SuS können

- classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden (u.a. S. 99)
- einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 85, 97, 207-212)

Grammatik: Die SuS können

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (S. 88, 89, 95, 101)
- bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (S. 94, 88, 89)
- in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken (S. 85, 90)
- räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken (S. 96)

Aussprache und Intonation: Die SuS können

 einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 103)

SLK: Die SuS können

- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 97)
- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 88, 94, 96, 101)
- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 100)
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107)

-	die Wörter ihres Grundwortschatzes
	aussprechen (Lautschrift im Vocabulary)
	(S. 207-212)

Orthographie: Die SuS können

- typische Laut-Buchstaben- Verbindungen beachten (S. 103)
- einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache (S. 102)

IKK:

Soziokulturelles Orientierungswissen:

Die SuS können

 auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen (S. 90, 93, 106)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Die SuS können

- neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen (S. 106, 108-109)

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Die SuS können

 in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (S. 108-109)

TMK: Die SuS können

- didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 86, 90, 91, 92, 93, 98, 104-105)
- unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 90, 99, 100)

SLK: Die SuS können

Schulinterner Lehrplan Englisch Sek1

- einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 97)
- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (S. 88, 94, 96, 101)
- einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (S. 100)
- den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein- schätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (S. 107)

SB: Die SuS können

- offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (S. 88, 89, 103)

Jgst. 6	Jgst. 6 UV 1: In the summer holidays				
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen		
ihren Lern- und Arbeitsprot Sprechen: an einfachen G teilnehmen; Gespräche be Schreiben: kurze Alltagste Sprachmittlung: in Begeg Alltags schriftliche Informat übertragen Verfügen über sprachlich Wortschatz: allgemeinen ut Wortschatz verstehen und anwenden Grammatik: über vergange eigenen Erfahrungsbereich dabei bejahte und verneint formulieren Aussprache und Intonation Intonationsmuster beachte Orthographie: Wörter des G schreiben IKK: auf ein elementares s Orientierungswissen zu an	entnehmen; rertrauten Situationen des ationen entnehmen d Gebrauchstexten sowie ttliche Informationen und n; kürzere tungen und Erklärungen für zess nutzen sesprächen des Alltags ginnen und beenden exte verfassen inungssituationen des tionen mündlich sinngemäß ne Mittel: nd thematischen situationsangemessen ene Ereignisse aus dem n berichten und erzählen; ne Aussagen sowie Fragen g: einfache Aussprache und n Grundwortschatzes	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: holidays, weather, getting in touch Grammatik: simple past: (to be), positive and negative statements, questions Aussprache und Intonation: the -ed sound IKK: Persönliche Lebensgestaltung: über die Ferien sprechen, über eine Reise sprechen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: telefonieren, neue Nachbarn kennenlernen Ausbildung / Schule: einen Einblick in den Schulalltag in Großbritannien (boarding schools) erhalten TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Postkarten, Logbuch, einfache literarische Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Postkarten, Alltagsgespräche, einfache Sach- und Gebrauchstexte (brochure), Quiz SLK: einfache Worterschließungsstrategien; Umgang mit Selbstevaluationsinstrumenten	Mögliche Umsetzung: Urlaubserlebnis Reisebroschüren anhand von beschrift in einem blog (online oder offline) oder gestützten Präsentation vorstellen Medienbildung: Informieren und recherchieren: research Produzieren und Präsentieren: Putting online quiz Analysieren und reflektieren: reading at Verbraucherbildung: Leben und Mobilität: summer holidays Leistungsüberprüfung: Alle Klassena Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben mindestens eine weitere Kompetenz plisolierte Überprüfung sprachlicher Mitte Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Höund Sprachmittlung müssen einmal proüberprüft werden.	eten Fotos z.B. einer digital ching pictures together an blog arbeiten der n und lus ggf. die el. Die rsehverstehen	

TMK: unter Anweisung kurze analoge / digitale Texte erstellen; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen (Bildersuche); eigene Texte in Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern	
SLK: einfache Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten	
SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen	

Jgst. 6	UV 2: A school day				
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen			
ihren Lern- und Arbeitsproz Sprechen: am classroom of Gesprächen in vertrauten Steilnehmen; Gespräche bei unterschiedlichen Rollen al einfache Texte sinnstiftend Schreiben: Arbeits-/Lernpi und Arbeitsergebnisse fest Sprachmittlung: in Begeg Alltags schriftliche Informat übertragen (musicals) Verfügen über sprachlich Wortschatz: allgemeinen u Wortschatz verstehen und anwenden Grammatik: über zukünftige eigenen Erfahrungsbereich dabei bejahte und verneint formulieren; Personen, Sac Tätigkeiten und Geschehni	entnehmen; ertrauten Situationen des ationen entnehmen d Gebrauchstexten sowie tliche Informationen und n; kürzere tungen und Erklärungen für zess nutzen discourse und an einfachen Situationen des Alltags aktiv ginnen und beenden; sich in n Gesprächen beteiligen; vorlesen rozesse schriftlich begleiten halten nungssituationen des tionen mündlich sinngemäß ne Mittel: nd thematischen situationsangemessen e Ereignisse aus dem n berichten und erzählen; e Aussagen sowie Fragen chen, Sachverhalte sse beschreiben : einfache Aussprache- und n und auf neue Wörter und nation einfacher	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: school, natural world, stage and film Grammatik: going to-future, comparison of adjectives, possessive pronouns IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern (auditioning for a show) Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: kulturell wichtige Personen (British pop music) TMK: Ausgangstexte: Bildergeschichten, Alltagsgespräche, einfache literarische Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche (at the cinema) Sach- und Gebrauchstexte (article for a music magazine) SLK: Strategien der Strukturierung von sprachlichen Elementen (vocabulary picture poster, Wortfelder); Umgang mit Selbstevaluationsinstrumenten	Mögliche Umsetzung Erarbeitung eines Berichts zum Thema Hilfe digitaler Werkzeuge (z.B. Powerpe Medienbildung: Bedienen und anwenden: Creating a die Itable Produzieren und präsentieren: Writing is electronic magazine Leistungsüberprüfung: Alle Klassena Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben mindestens eine weitere Kompetenz pleisolierte Überprüfung sprachlicher Mitte Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hör und Sprachmittlung müssen einmal proüberprüft werden.	oint, Padlet) igital mind map for an rbeiten der und us ggf. die el. Die rsehverstehen	

benennen

Orthographie: Wörter des Grundwortschatzes schreiben **IKK:** auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen; neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte. Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen TMK: einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen SLK: einfache Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und

Jgst. 6		UV 3: Out and about		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Alltags wesentliche Inform Leseverstehen: Sach- un literarischen Texten wesen wichtige Details entnehme Arbeitsanweisungen, Anle ihren Lern- und Arbeitspro Sprechen: am classroom Gesprächen in vertrauten teilnehmen; Gespräche be unterschiedlichen Rollen a einfache Texte sinnstiften Arbeitsergebnisse in elem Inhalte einfacher Texte un und zusammenfassend wi Schreiben: Arbeits-/Lern und Arbeitsergebnisse fes Sprachmittlung: in Begee Alltags schriftliche Informa übertragen (flyer) Verfügen über sprachlic Wortschatz: allgemeinen un anwenden Grammatik: Personen, Sachen, Sache Geschehnisse beschreibe Aussprache und Intonation	n entnehmen; vertrauten Situationen des nationen entnehmen nd Gebrauchstexten sowie ntliche Informationen und en; kürzere nitungen und Erklärungen für nzess nutzen nzess nutzen ndiscourse und an einfachen Situationen des Alltags aktiv eginnen und beenden, sich in an Gesprächen beteiligen; d vorlesen; entarer Form vorstellen; nd Medien nacherzählend dedergeben prozesse schriftlich begleiten ethalten gnungssituationen des nationen mündlich sinngemäß he Mittel: und thematischen I situationsangemessen rerhalte Tätigkeiten und en; Fragen formulieren n: einfache Aussprache- und en und auf neue Wörter und	 FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: public buildings; giving directions, shopping, buying food, describing things/people/actions Grammatik: relative clauses, adverbs of manner, subject/object questions Orthographie: Adverbien richtig schreiben (y → i) IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten (at the shops, pounds and pence), Freizeitgestaltung von Kindern (places in Plymouth) TMK: Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, Kartenmaterial, Alltagsgespräche, einfache literarische Texte, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Sach- und Gebrauchstexte, Textnachrichten SLK: Strategien der Dokumentation und Strukturierung von inhaltlichen und sprachlichen Elementen (study posters); einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (digital study poster); Umgang mit Selbstevaluationsinstrumenten 	Mögliche Umsetzung: einen "Imagefilm Präsentation des eigenen Heimatortes a erstellen, eine town rally über den eigen entwerfen Medienbildung: Bedienen und anwenden: Creating digitat posters Produzieren und präsentieren: Putting to digital town rally Verbraucherbildung: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraubritish money Leben und Mobilität: being a tourist Leistungsüberprüfung: Alle Klassenar Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben mindestens eine weitere Kompetenz plu isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörs und Sprachmittlung müssen einmal proüberprüft werden.	arbeitsteilig en Heimatort al study ogether a ucherrecht: beiten der und is ggf. die . Die sehverstehen

Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren

Orthographie: Wörter des Grundwortschatzes schreiben; einfache Regeln der Rechtschreibung anwenden

IKK: auf ein elementares soziokulturelles
Orientierungswissen zu anglophonen

Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen: neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen: in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten. Unterschiede und Stereotypen austauschen

TMK: einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern und ordnen (*Radford Park*); unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (town rally)

<u>SLK:</u> einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten

SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen		
--	--	--

Jgst. 6		UV 4: On holidays in Dartmoor		ca. 20 Std
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarung und Absprachen	en
beginnen und beenden; sie Rollen an Gesprächen bet Situationen des Alltags akt Leseverstehen: Sach- und literarischen Texten weser wichtige Details entnehme Schreiben: Modelltexte kreigene Texte umformen Verfügen über sprachlich Grammatik: über gegenw [zukünftige] Ereignisse aus Erfahrungsbereich berichte und verneinte Aussagen um Verfügen und verneinte Aussagen um Verfügen und verneinte Aussagen um Verfügen und verneinte Aussagen um Verneinte Aussagen um Verfügen und die theme	en teilnehmen: Gespräche ch auch in unterschiedlichen eiligen; in vertrauten iv teilnehmen d Gebrauchstexten sowie atliche Informationen und n. eativ gestaltend in einfache me Mittel: ärtige, vergangene und siedem eigenen en und erzählen; bejahte and Fragen formulieren. erchen zu einem Thema enrelevanten Informationen turieren; einfache Wort- und	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern auf dem Land / in einer Ferienregion Großbritanniens; Dartmoor kennenlernen Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und der von Freunden FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: present perfect – pos. / neg. statements and questions with ever and yet; some and any; compounds with some and any; verb + adjective after state verbs TMK: Ausgangstexte: Interview, Bildgeschichte; literarischer Text, Dialog Zieltexte: Einen Dialog für eine Filmszene schreiben; eine kurze Stellungnahme verfassen; Bildbeschreibung SLK: Marking up a text	Mögliche Umsetzung: Write a poem ab the countryside Leistungsüberprüfung: Alle Klassenard Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben windestens eine weitere Kompetenz plusisolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörs und Sprachmittlung müssen einmal proßüberprüft werden.	beiten der und s ggf. die . Die sehverstehen

Jgst. 6	UV 5: Celebrate		ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gesprächbeginnen und beenden; sich auch in unterschiedliche Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Notizengestützt eine einfache Präsentation strukturie vortragen Hör-/Hörsehverstehen: Einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprachmittlung: In Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. Aussprache und Intonation: Die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen TMK: Einfache Informationsrecherchen zu einem Thema	Traditionen – Feiertage und Bräuche GBs FKK:	Anknüpfen an bereits erworbenen Kor Bilder beschreiben (vgl. 6.2-1) Mögliche Umsetzung: Planung einer fik mit einem britischen Thema Leistungsüberprüfung: Alle Klassenark Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben umindestens eine weitere Kompetenz plus isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörs und Sprachmittlung müssen einmal pro Süberprüft werden. Medienbildung: Informationsrechercher durchführen und dabei Suchstrategien au (MKR 2.1); themenrelevante Informationstrukturieren, umwandeln und aufbereite 2.2)	ctiven Party Deiten der und S ggf. die Die ehverstehen Schuljahr n zielgerichtet nwenden en filtern,

Jgst. 6	UV 6: A class trip			ca. 20 Std.
	erwartungen werpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
literarischen Texten weser wichtige Details entnehme	ne Mittel: Ir einfachen Beschreibung I Strukturen sowie zu Itbesprechung und Ind anwenden Igene Ereignisse aus dem In berichten und erzählen, In und Bedingungen	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historische Persönlichkeiten und Ereignisse FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: past progressive; past progressive vs. simple past; conditional sentences II (Extra); contact clauses (Extra) TMK: Ausgangstexte: informative, narrative und szenische Texte Zieltexte: Bericht	Mögliche Umsetzung: An article für a magazine about a class trip that you view Schreibprozess trainieren: planning, draifeedback, re-writing; Strategien zur Selbt Medienbildung: Informationen und Date zusammenfassen, organisieren und stru aufbewahren (vgl. MKR 1.3) Leistungsüberprüfung: Alle Klassenart Jahrgangsstufe 6 beinhalten Schreiben umindestens eine weitere Kompetenz plusisolierte Überprüfung sprachlicher Mittel. Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörs und Sprachmittlung müssen einmal pro Süberprüft werden.	went on. fting, writing, stevaluation en kturiert peiten der und s ggf. die Die ehverstehen

Jgst. 7	UV 1: This is London			ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarung und Absprachen	jen
FKK: Sprechen – an Gesprächer beginnen und beenden; sich Rollen an Gesprächen betei Sprechen – zusammenhär notizengestützt eine einfach vortragen Verfügen über sprachliche Grammatik: über [gegenwä zukünftige Ereignisse aus de Erfahrungsbereich berichten TMK: Einfache Informationsrecher durchführen und die themen und Daten filtern und struktu einfacher produktionsorientie analoge und digitale Texte s erstellen SLK: Hilfsmittel nutzen und erstell digitale Texte und Arbeitspro erstellen und überarbeiten s Sprachenlernen zu unterstüt	in teilnehmen: Gespräche auch in unterschiedlichen ligen agendes Sprechen: e Präsentation strukturiert in Mittel: rtige, vergangene und] em eigenen und erzählen ichen zu einem Thema relevante Informationen arieren; unter Einsatz erter Verfahren kurze owie Medienprodukte en, um analoge und odukte zu verstehen, owie das eigene	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Über Ferien, Städte, Sehenswürdigkeiten, Attraktionen sprechen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Eine Straßenkarte und U-Bahnkarte lesen und Wegbeschreibungen geben können, Touristen in Deutschland helfen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple present/simple past (revision); question tags; present progressive (revision); past progressive Wortschatz: Städte, Ferien, Sehenswürdigkeiten SLK: Kostenlose Attraktionen in London recherchieren und präsentieren TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips, narrative Texte Zieltexte: Zusammenfassungen; Audio- und Videoclips, Alltagsgespräche	Mögliche Umsetzung: Präsentationen, oder Explainities zu (kostenlosen) Seher in London erstellen; Internetrecherche zu Sehenswürdigkeiten (Dalton) Medienbildung: Informationsrechercher durchführen und dabei Suchstrategien a (MKR 2.1); themenrelevante Information aus Medienangeboten filtern, strukturiere und aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Med kennen und reflektiert anwenden (vgl. MVerbraucherbildung: Finanzen, Markt und Verbraucherrecht (Rahmenvorgabe Bereich A); Medien un Informationen in der digitalen Welt (Rahmereich C) Leistungsüberprüfung: alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe Schreiben und mindestens eine weitere gegebenenfalls die isolierte Überprüfung Mittel; die Kompetenzen Leseverstehen, Sehverstehen, Sprachmittlung müssen es Schuljahr überprüft werden.	nswürdigkeiten u den n zielgerichtet nwenden en und Daten en, umwandeln ienprodukte KR 4.2) nd menvorgabe 7 beinhalten Kompetenz + g sprachlicher Hör-/ Hör-

Jgst. 7		UV 2: Welcome to Snowdonia		ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Details entnehmen; weser Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Sach- ulterarischen Texten die Hauptpunkte und wichtig literarischen Texten wesen entnehmen Sprechen: Gespräche beenden sowie auch bei sweitgehend aufrechterhalte Gesprächspartners weitge elementare Verständnisproschreiben: Texte in be zusammenfassender, erz argumentierender Absicht verständnicht v	ungen und Lebensstile selbstkritisch sowie aus rage stellen dem Verlauf einfacher in Hauptpunkte und wichtige ntliche implizite Gefühle der ind Gebrauchstexten sowie e Gesamtaussage sowie e Details entnehmen und tliche implizite Informationen eröffnen, fortführen und sprachlichen Schwierigkeiten in und dabei auf Beiträge des hend flexibel eingehen und bleme ausräumen schreibender, berichtender, ählender, erklärender und verfassen gnungssituationen relevante e Informationen mündlich in; in schriftlichen in die relevanten	IKK: persönliche Lebensgestaltung: Leben in einer Kleinstadt, Umzug in eine fremde Stadt/Land, eigene Einstellungen und Lebensstile vergleichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Klassenausflüge, Freiwillige soziale Arbeit FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: jobs, the countryside Grammatik: will-future (revision), conditional 1 (revision), conditional 2, prop-word one SLK: Online research: Compare your region with Wales; Writing course: Paragraphs and topic sentences; Using an English-German dictionary TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; narrative Texte Zieltexte: Zusammenfassungen; Berichte, Audio- und Videoclips	Mögliche Umsetzung: Einen Videoblog selbstgewähltes Thema erstellen. Einen zum Thema "Umzug nach Wales" in Einz oder Gruppenarbeit verfassen (Dalton). Medienbildung: Informationsrechercher durchführen und dabei Suchstrategien at (MKR 2.1); themenrelevante Informationaus Medienangeboten filtern, strukturiere und aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medikennen und reflektiert anwenden (vgl. MIVerbraucherbildung_Leben, Wohnen und Mobilität (Rahmenv Bereich D)	Zeitungsartikel zel-, Partner,- n zielgerichtet nwenden en und Daten en, umwandeln ienprodukte KR 4.2)

Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; die Wirkung von Texten und Medien erkunden	
SLK: in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen	

Jgst. 7		UV 3: A weekend in Liverpool ca. 30		ca. 30 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
literarischen Texten] die C Hauptpunkte und wichtige Sprechen – zusammenh notizengestützt eine Präs und dabei auf Materialien eingehen Verfügen über sprachlic Grammatik: Beziehunger ausdrücken und Zusatzint TMK: Internetrecherchen zu ein	e Details entnehmen längendes Sprechen: entation strukturiert vortragen zur Veranschaulichung che Mittel: in innerhalb eines Satzes	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Hobbys, Sport Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: defining vs. non-defining relative clauses, contact clause, clauses of reason and result, present perfect with for and since, present perfect progressive Wortschatz: Sport und Freizeit TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Interviews; Zeitschriftenartikel; Liedtexte; Audio- und Videoclips, narrative Texte Zieltexte: Zusammenfassungen; Plakate, digital gestützte Präsentationen	Mögliche Umsetzung: Die eigene Lieblingssportart präsentierer oder Steckbrief zu einer berühmten Perserstellen (Dalton). Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durc dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2 themenrelevante Informationen und Date Medienangeboten filtern, strukturieren, u aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medi kennen und reflektiert anwenden (vgl. MIVerbraucherbildung: Finanzen, Markt und Verbraucherrecht (Rahmenvorgabe Bereich A); Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmeneich C)	önlichkeit chführen und .1); en aus mwandeln und denprodukte KR 4.2)

Jgst. 7		UV 4: My trip to Ireland		ca. 30 Std.
	zerwartungen werpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
privaten und öffentlichen S freien Gesprächs aktiv teil Sprachmittlung: in schrift Kommunikationssituatione Informationen aus Sach- sinngemäß übertragen; in relevante schriftliche und i mündlich sinngemäß über Informationen auf der Grui kommunikativen Kompete situationsangemessen und sowie bei Bedarf ergänzer Verfügen über sprachlich Wortschatz: Vokabular zu	ihlender, erklärender und verfassen nen teilnehmen: [am an Gesprächen in vertrauten Situationen in der Form des nehmen dichen en die relevanten Begegnungssituationen mündliche Informationen tragen und gegebene ndlage ihrer interkulturellen nz weitgehend dadressatengerecht bündeln nen he Mittel: ur Beschreibung sprachlicher sowie zur Textbesprechung hen und anwenden	IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Irland (geographische und kulturelle Aspekte) Persönliche Lebensgestaltung: Den eigenen Urlaub oder eine Klassenfahrt planen und über Gefühle sprechen FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: modals (revision), modal substitutes, simple past (revision), past perfect Wortschatz: Zwischen verschiedenen Ländern reisen TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Alltagsgespräche; Videos, Tagebucheinträge, Textnachrichten Zieltexte: Alltagsgespräche, Textnachrichten, Tagebucheintrag, Broschüre, Kurzgeschichten	Mögliche Umsetzung: In Einzel-, Partner-, oder Gruppenarbeit Reisebroschüre über Irland erstellen (Da Medienbildung_ Informationsrecherchen zielgerichtet dur dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2 themenrelevante Informationen und Date Medienangeboten filtern, strukturieren, u aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Med kennen und reflektiert anwenden (vgl. M Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvor B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahm Bereich D)	chführen und 2.1); en aus imwandeln und ienprodukte KR 4.2)

Jgst. 7		UV 5: Edinburgh and the Highlands		ca. 30 Std.
-	zerwartungen werpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarung und Absprachen	en
und] zusammenfassender und argumentierender] Ab gestaltend eigene Texte von Verfügen über sprachlich Grammatik: Handlungen passivisch darstellen Wortschatz: Vokabular zu	Details entnehmen chstexten [sowie esamtaussage sowie Details entnehmen nreibender, berichtender [, , [erzählender, erklärender sicht verfassen; kreativ erfassen he Mittel: und Ereignisse aktivisch und ur Beschreibung sprachlicher sowie zur Textbesprechung	IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Vergleich der eigenen Lebenswirklichkeit mit Lehrwerkscharaktären, Unterschiede Stadt – Land Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Schottland (geographische und kulturelle Aspekte) FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: reflexive pronouns / each other, the passive Wortschatz: Musik und Unterhaltung TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Alltagsgespräche; Videos und Bilder, narrative Texte Zieltexte: Zusammenfassungen, Alltagsgespräche, Kurzgeschichten, Plakate, digital gestützte Präsentationen	Mögliche Umsetzung: Eine Diskussion über die Vor- und Nacht Leben auf dem Land oder der Stadt vorb durchführen. Die eigene Lieblingsband o präsentationsgestützt vorstellen (Dalton) Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet dur dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2 themenrelevante Informationen und Date Medienangeboten filtern, strukturieren, u aufbereiten (MKR 2.2); Gestaltungsmittel unterschiedlicher Med kennen und reflektiert anwenden (vgl. M Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Rahmenvor B); Leben, Wohnen und Mobilität (Rahm Bereich D)	chführen und 2.1); en aus imwandeln und ienprodukte KR 4.2)

Jgst. 8 ACCESS	G9 (Cornelsen) - UV 1: Arrival USA / New	York ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen	Auswahl	Hinweise, Vereinbarungen
im Schwerpunkt	fachlicher Konkretisierungen	und Absprachen
FKK: Hör-/Hörsehverstehen Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 15, 28), Hör- /Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 14, 15, 21, 25, 28, 36, 37), wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (S. 12, 14, 15, 25) Leseverstehen Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (S. 30), Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 16, 17, 18, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 32-35), literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 16, 22, 23, 24, 25, 32-35) Sprechen am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (S. 12, 14, 15, 17, 21, 23, 25), Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (S. 12, 16, 17, 18, 25), auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (S. 12, 17, 18,	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: classroom phrases; activities and hobbies; British and American English; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion Grammatik: gerund, comparisons, adverbial clauses (although, even though, even if); where (als 'Relativpronomen') Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster; Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen realisieren Sprachmittlung: Englisch-Deutsch (den Inhalt einer englischen Broschüre über 9/11 Memorial Plaza sinngemäß auf Deutsch wiedergeben) IKK: soziokulturelles Orientierungswissen: New York; Manhattan neighborhoods; 9/11 Memorial; subway; typische Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (Leben in einer Metropole wie NY: Essen, Kleidung, Verhalten, Aktivitäten)	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Relativsätze mit who, which, that Leben in der Großstadt (London) Erstellen von Mindmaps British English Mögliche Umsetzung: z.B. digitale Präsentation zu New York bzw. 9/11 z.B. comic / picture story erstellen z.B. Vergleich USA – Germany (mediengestützte Präsentation) z.B. strukturierte Mindmap 9/11 (Dalton) Medienbildung / Medienkompetenzrahmen: Medienproduktion und Präsentation, Gestaltungsmittel, Quellendokumentation (4.1 – 4.3) Informationsrecherche und -auswertung (2.1-2.2) Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Bereich D) Leistungsüberprüfung: Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 8 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen

Jgst. 8	ACCESS	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 1: Arrival USA / New York		
Kompetenzerwartungen		Auswahl	Hinweise, Vereinbarungen	
im Schwerpunkt		fachlicher Konkretisierungen	und Absprachen	
Kompetenzerwartungen		Ausgangstexte: newspaper/magazine article; comic; magazine article; excerpt from a novel; Filmmaterial Zieltexte: summary (of an article); creative writing (dialogue / picture story); kurze expositorische/analytische (Atmosphäre und Gefühle von Figuren in einer Geschichte beschreiben / Personen charakterisieren und anhand ihrer Aussagen ihre Intentionen festmachen) und kurze argumentative Texte SLK: Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen / zur Textverarbeitung / zur Kommunikation; Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs; Texterschließungs- und Kompensationsstrategien; Verarbeitungsstile (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten SB: Erkennen grundlegender Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch (verschiedene Ebenen: Wortschatz, Grammatik, Aussprache; kulturelle Unterschiede)	Leseverstehen, Hör-/Hörse Sprachmittlung müssen ein überprüft werden.	

Jgst. 8	ACCESS	G9 (Cornelsen) – UV 1: Arrival USA / New	York ca. 28 Std.	
Kompetenzerwartungen		Auswahl	Hinweise, Vereinbarungen	
im Schwerpunkt		fachlicher Konkretisierungen	und Absprachen	
auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen (S. 14, 16, 29, 30), typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen, in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich- kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (S. 18)				
didaktisierte un bezogen auf The und typische Tex 16, 17, 18, 23, 2 Texte weitgeher 28, 30), Interna durchführen u	von Texterschließungsverfahren d einfache authentische Texte ema, Inhalt, Textaufbau, Aussage ktsortenmerkmale untersuchen (S. 5, 28, 30, 35), eigene und fremde nd funktional gliedern (S. 20, 27, etrecherchen zu einem Thema and die Ergebnisse filtern, d aufbereiten (S. 17, 23, 37)			
der Wortschatza Texten gramma identifizieren, Hypothesen zur	anwendungsorientierte Formen arbeit einsetzen (S. 20, 21), in tische Elemente und Strukturen klassifizieren und einfache Regelbildung aufstellen (S. 19, proben sprachlicher mittel und			

Jgst. 8	ACCESS	G9 (Cornelsen) – UV 1: Arrival USA / New '	York	ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt				nbarungen achen
26), Übungs- systematischen selbstständig be Hilfsmittel nutzer digitale Texte ur zu erstellen und z Sprachenlernen eigenen Lernfor Evaluationsinstru	Sprachtraining weitgehend earbeiten (S. 19, 26–27, 31), in und erstellen, um analoge und ind Arbeitsprodukte zu verstehen, zu überarbeiten sowie das eigene zu unterstützen (S. 30), den intschritt auch anhand digitaler umente einschätzen, Anregungen wie eigene Fehlerschwerpunkte			
Normabweichung (S. 12–14, Beziehungen Kulturphänomen 13–14), ihren Sprachgebrauch	prachliche Regelmäßigkeiten und gen erkennen und beschreiben 26–27, 31), grundlegende zwischen Sprach- und en erkennen und beschreiben (S. mündlichen und schriftlichen den Erfordernissen vertrauter situationen entsprechend steuern			

Jgst. 8	ACC	CESS G9 (Cornelsen) – UV 2: New Orleans		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartunger	ı	Auswahl	Hinweise, Verei	nbarungen
im Schwerpunkt		fachlicher Konkretisierungen	und Absprachen	
FKK: Hör-/Hörsehverstehen dem Verlauf einfacher Gespräche ihnen Hauptpunkte und wichtige entnehmen (S. 38, 42, 62), Hör-/H Hauptpunkte und wichtige Details ent 38, 42, 55, 62, 63), wesentliche impliz der Sprechenden identifizieren (S. 63) Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten sowie Texten die Gesamtaussage sowie H (S. 40, 41, 46, 47, 51, 52, 53, 59), Texten wesentliche implizite In entnehmen (S. 40, 41, 45, 46, 52, 59); des skimming anwenden Sprechen am classroom discourse und an Gevertrauten privaten und öffentlichen Si der Form des freien Gesprächs aktiv (S. 38, 41, 52, 55, 60), Gespräch fortführen und beenden sowie sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (S. 38, 40, 41, 42, 45, 45, 52, 53, 55, 62, 63), auf Be Gesprächspartners weitgehend flexib und elementare Verständnisprobleme (S. 38, 40, 41, 42, 45, 47, 49, 53, unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse weitgehend	ge Details lörsehtexten tnehmen (S. zite Gefühle). literarischen Hauptpunkte literarischen die Technik sprächen in ituationen in teilnehmen ne eröffnen, auch bei weitgehend 5, 46, 47, 49, eiträge des sel eingehen ausräumen 55), sich in einfachen	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: classroom phrases; grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion Grammatik: Conditional sentences 1 and 2 (Wiederholung und Vertiefung); Conditional sentences 3 / sagen, was man in der Vergangenheit (nicht) getan hätte (conditional perfect; wish + past perfect); Adverbs of degree Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Sprachmittlung: Deutsch-Englisch: deutsche Speisekarte auf Englisch wiedergeben IKK: soziokulturelles Orientierungswissen: New Orleans (sit-ins; the end of segregation, alligator hunting, Hurricane Katrina); African Americans; food (gator and gumbo); Thanksgiving Lebensstile und Traditionen vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (Mardi Gras, Essensgewohnheiten); sich fragen, wie man in	Anknüpfen an bereits erwo Bedingungssätze vom Typ manner, the first Americans American traditions (Hallows Mögliche Umsetzung: z.B. Erstellen einer digitalen z.B. Give a talk about thing you! z.B. Meeting new people – (cue cards only) between and her/his German exchan Medienbildung / Medienko Medienausstattung (1.1) Digitale Werkzeuge (1.2) Informationsauswertung (2.2 Gestaltungsmittel (4.2) Rahmenvorgabe Verbrauc Ernährung und Gesundheit Medien und Information (Bereich C) Leistungsüberprüfung: Alle Klassenarbeiten der Jah beinhalten Schreiben und m kompetenzorientierte Aufgal Leseverstehen, Hör-/Hörseh Sprachmittlung. Aufgaben a Wortschatz oder Sprache kö	I und II; adverbs of (Kaleidoscope Unit 1); een, Valentine's Day) timeline is that are important to Preparing a dialogue an American teenager ge partner impetenzrahmen: 2) herbildung: (Bereich B) In der digitalen Welt ingangsstufe 8 indestens eine weitere be aus den Bereichen inverstehen und us den Bereichen

Jgst. 8	gst. 8 ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 2: New Orleans				
Komj	Kompetenzerwartungen Auswahl		Hinweise, Verei	nbarungen	
im Schwerpunkt		fachlicher Konkretisierungen	und Abspr	achen	
vorstellen (S. 38 Medien zusamm 40, 43, 45, 46, 5 darstellerisch-ge Schreiben Texte in zusammenfasse und argumentie 49), kreativ gest 40, 45, 49, 59), begleiten und festhalten (S. 39 Sprachmittlung in Begegnungs und mündlich sinngemäß über Kommunikations Informationen as sinngemäß über auf der Grukommunikativen situationsangem bündeln sowie beindeln sowie beindeln sowie beindeln stationstellunge Lebensstile vergselbstkritisch sowie	in the second se	einer Situation in der Vergangenheit gehandelt hätte (Vergleich von Lebenswelten: 21. Jahrhundert Europa vs. 1960s New Orleans) TMK: Ausgangstexte: Bilder, Hörtexte, Chatverlauf, private letter, Sachtext (Civil Rights Movement), film clip, autobiography Zieltexte: timeline; summary (fictional and nonfictional texts), private letter and/or interview, story writing, role cards for dialogues; kurze expositorische/analytische (z.B. sound and atmosphere in film making; characterization) und argumentative Texte Nutzen digitaler Medien zur Textverarbeitung und Kommunikation (S. 46, 47, 51) (u.a. zum Erstellen einer timeline) SLK: grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks; grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (S. 53); grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 60–61); grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	Die Kompetenzen Leseverst /Hörsehverstehen und Spraceinmal pro Schuljahr überprü	ehen, Hör- chmittlung müssen	

Jgst. 8	ACC	CESS G9 (Cornelsen) – UV 2: New Orleans	ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen		Kompetenzerwartungen Auswahl im Schwerpunkt fachlicher Konkretisierungen	
Interkulturelles V (inter-)kulturelle Vorurteile erläute Interkulturellen K grundlegende ku und Besonderhe Kommunikations sowie einfache s	Verstehen und Handeln: typische Stereotypen/Klischees und ern und kritisch hinterfragen, in Kommunikationssituationen ulturspezifische Konventionen eiten des everhaltens respektvoll beachten eprachlich-kulturell bedingte se erkennen und weitgehend	SB: Bewusstmachung von sprachlichen Ähnlichkeiten und Unterschieden beim Erschließen unbekannten Wortschatzes (u.a. Präfixe, Suffixe, false friends)	und Absprachen
didaktisierte un- bezogen auf The und typische Tex 53), eigene u funktional gliede Thema durchfüh strukturieren un Arbeitsergebniss adressatengerec 50), unter Verfahren analo Medienprodukte	von Texterschließungsverfahren d einfache authentische Texte ema, Inhalt, Textaufbau, Aussage etsortenmerkmale untersuchen (S. nd fremde Texte weitgehend ern, Internetrecherchen zu einem ernen und die Ergebnisse filtern, nd aufbereiten (S. 46, 51), se mithilfe von digitalen Medien eht gestalten und präsentieren (S. Einsatz produktionsorientierter ge und kurze digitale Texte und erstellen (S. 51), die Wirkung von dien erkunden (S. 40–41, 46, 52,		
	anwendungsorientierte Formen arbeit einsetzen (S. 42, 45), in		

Jgst. 8	ACCES	SS G9 (Cornelsen) – UV 2: New Orleans		ca. 28 Std.	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt				Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
Texten gramma identifizieren, Hypothesen zur 54); Übungssystematischen selbstständig be Hilfsmittel nutze digitale Texte ur erstellen und Sprachenlernen eigenen Lernfoten wallen eigenen Lernfoten wird valuationsinstr	atische Elemente und Strukturen klassifizieren und einfache r Regelbildung aufstellen (S. 44, und Textaufgaben zum Sprachtraining weitgehend bearbeiten (S. 44, 48–49, 54); en und erstellen, um analoge und Ind Arbeitsprodukte zu verstehen, zu überarbeiten sowie das eigene zu unterstützen (S. 53); den ortschritt auch anhand digitaler rumente einschätzen; Anregungen wie eigene Fehlerschwerpunkte				
Normabweichun im Vergleich Sprachen Ählerkennen und b Kommunikations Kommunikations	penennen; das eigene und fremde sverhalten im Hinblick auf				

Jgst. 8	AC	CCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
ihnen Hauptpi entnehmen (S Hauptpunkte und 67, 71, 78, 83); Sprechenden ide Leseverstehen Sach- und Geb Texten die Ges und wichtige E literarischen Informationen er Sprechen Am classroom overtrauten privat	infacher Gespräche folgen und unkte und wichtige Details . 67, 78); Hör-/Hörsehtexten d wichtige Details entnehmen (S. wesentliche implizite Gefühle der entifizieren (S. 78). Arauchstexten sowie literarischen amtaussage sowie Hauptpunkte Details entnehmen (S. 77, 79); Fexten wesentliche implizite entnehmen (S. 66, 72, 73, 78, 86). Adiscourse und an Gesprächen in en und öffentlichen Situationen in	FKK: Wortschatz: classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 82); grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 83, 87). Grammatik: Will-/going to-future (S. 68, 75); Present progressive for the future (s. 74, 75); Spontaneous will (S. 74, 75); Non-/defining relative clauses / contact clauses (S. 80, 81)	Anknüpfen an bereits erwor Will- and going to-future; relate Mögliche Umsetzung: z.B. Write a report about an area. z.B. A presentation on Califor California: What I like and who Medienbildung / Medienkon Digitale Werkzeuge (1.2) Informationsauswertung (2.2) Medienanalyse (5.1) Rahmenvorgabe Verbrauch Medien und Information in (Bereich C) Leben, Wohnen und Mobilität	exciting event in your ornia (in general) OR: at I dislike npetenzrahmen: erbildung: der digitalen Welt
(S. 64, 66, 67, 78 und beenden Schwierigkeiten 70, 71, 72, 73, Gesprächspartnund elementare (S. 70, 71, 7 unterschiedliche formalisierten Arbeitsergebniss	Gesprächen (S. 67, 69);	Aussprache und Intonation Grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S.67); in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 67). Sprachlernkompetenz Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82); in Texten	beinhalten Schreiben und mindestens eine weite kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereiche Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werde Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal pro Schuljahr überprüft werden.	

Jgst. 8	AC	CESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereir und Abspra	
sinnstiftend und of (S. 66, 67, 69). Schreiben Texte in beginnen in the second argumentier (S. 79, 83, 87); verfassen (S. 72); begleiten und	nenfassend wiedergeben; Texte darstellerisch-gestaltend vorlesen beschreibender, berichtender, nder, erzählender, erklärender ender Absicht verfassen (S. 69, kreativ gestaltend eigene Texte; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich Arbeitsergebnisse detailliert	grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 68, 74, 75, 80, 81); durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 83, 87); den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87).		
und mündliche In übertragen (\$ Kommunikations	situationen relevante schriftliche formationen mündlich sinngemäß S. 69); in schriftlichen situationen die relevanten us Sach- und Gebrauchstexten	IKK: Soziokulturelle Orientierungswissen: Kulturellen Unterschieden (waste problem, being polite) bewusst werden. Informationen über Kalifornien erwerben: environmental issues, history, entertainment		
Informationen interkulturellen weitgehend	auf der Grundlage ihrer kommunikativen Kompetenz situationsangemessen und ht bündeln sowie bei Bedarf	TMK: Grundlegende Strategien zum Verfassen von unterschiedlich langen Texten: Making an outline; writing a report; Texten und visuellen Medien Informationen entnehmen		
zusammenfasser und argumentier	beschreibender, berichtender, nder, erzählender, erklärender ender Absicht verfassen; kreativ e Texte verfassen (S.72); Arbeits-	SLK: Grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (S.77, 79,		

Jgst. 8	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California	ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (S. 66, 72, 73, 78, 79, 86); eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (S. 83, 87); Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 77, 79, 87); Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 87); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S.69, 72, 77, 83, 87) und die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71, 79, 86).		•
SLK: Unterschiedliche anwendungsorientierte Forme der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 82); in Texte grammatische Elemente und Strukture identifizieren, klassifizieren und einfach Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 6874, 75, 80, 81); durch Erproben sprachlicher Mitte und kommunikativer Strategien die eigen Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 87); den eigenen Lernfortschritt auch anhandigitaler Evaluationsinstrumente einschätzer Anregungen aufnehmen sowie eigen Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87). SB: Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten un Normabweichungen erkennen und beschreiber (S. 68, 74, 75, 80, 81); im Vergleich de Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeite	n e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	

Jgst. 8	AC	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: California		
Kom	petenzerwartungen	Auswahl	Hinweise, Vereir	nbarungen
ir	m Schwerpunkt	fachlicher Konkretisierungen	und Abspra	nchen
das eigene und im Hinblick au probleme ar reflektieren (S. 6	de erkennen und benennen (S. 67; fremde Kommunikationsverhalten und Kommunikationserfolge und Kommunikationserfolge und Kommunikationserfolge und Kommunikationssituationen seuern.			

Jgst. 8	ACC	ESS G9 (Cornelsen) – UV 4: South Dakota	1	ca. 28 Std.
	npetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
FKK: Hör-/Hörsehver: Dem Verlauf ei ihnen Hauptpulentnehmen (S. 1) Hauptpunkte und 91, 103, 107, 11 der Sprechender Leseverstehen Sach- und Geb Texten die Ges und wichtige Det 102, 103, 110); implizite Informat 103, 110) Sprechen Am classroom overtrauten private der Form des from (S. 88, 98, 10) eröffnen, fortführ sprachlichen aufrechterhalten Beiträge des flexibel eing Verständnisprobi 101, 112, 113); seinfachen formal	stehen infacher Gespräche folgen und	FKK: Wortschatz: classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (S. 104); grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (S. 106, 111). Grammatik: Simple present / present progressive (S. 93); Simple past / past progressive (S. 94); State verbs / activity verbs (S. 95); Indirect speech (S. 100, 101), the definite article. Aussprache und Intonation In Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 113). SLK: Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S. 104, 105, 106); in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (S. 100);	Anknüpfung an: Simple present; present propast progressive Mögliche Umsetzung: z.B. A presentation: Introde American class. z.B. A presentation: Indigentation (and the progressive) Medienbildung / Medienkon (and the progressive) M	duce yourself to your nous people in the USA competenzrahmen: 2) cherbildung: in der digitalen Welt diat (Bereich D) chrgangsstufe 8 nindestens eine te Aufgabe aus den Hör-/Hörsehverstehen ben aus den Bereichen önnen ergänzt Leseverstehen, Hörnichmittlung müssen

Jgst. 8	ACC	ESS G9 (Cornelsen) – UV 4: South Dakota	a	ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen		Auswahl	Hinweise, Vereir	
strukturiert vorst Texten und wiedergeben (S sinnstiftend und (S. 113). Schreiben Texte in zusammenfasse und argumentie 97, 102); kre verfassen (S.8 /Lernprozesse Arbeitsergebniss 102, 111, 112). Sprachmittlung	im Schwerpunkt ellen (S. 91, 97, 111); Inhalte von Medien zusammenfassend S. 88, 90, 98, 103, 107); Texte darstellerisch-gestaltend vorlesen beschreibender, berichtender, ender, erzählender, erklärender render Absicht verfassen (S. 93, ativ gestaltend eigene Texte 88, 103, 110, 113; Arbeits- schriftlich begleiten und se detailliert festhalten (S. 91, 101,	durch Erproben sprachlicher mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (S. 92, 93, 94, 95, 100, 101, 104, 106, 111, 112, 113); den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (S. 87, 111). IKK: Orientierungswissen zu den Themen South Dakota, American high schools, The Lakota and the Dakotas und Mount Rushmore; eine höfliche Bitte formulieren; kulturelle Unterschiede kennenlernen	und Abspra	nchen
und mündliche In übertragen (Kommunikations Informationen a sinngemäß übe auf der Grukommunikativen situationsangem bündeln sowie b TMK: Unter Einsatz	nformationen mündlich sinngemäß S. 92); in schriftlichen situationen die relevanten dus Sach- und Gebrauchstexten rtragen; gegebene Informationen undlage ihrer interkulturellen	<u>SB</u> : Bewusstmachung von sprachlichen Ähnlichkeiten und Unterschieden beim Erschließen unbekannten Wortschatzes (u.a. Suffixe)		

Jgst. 8	ACCI	ESS G9 (Cornelsen) – UV 4: South Dakota		ca. 28 Std.	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		·		Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
und typische Texts 90, 91, 97, 98, 9 fremde Texte wei 97, 111); Interne durchführen und strukturieren und Einsatz produktion und kurze digital erstellen (S. 88, 9	l aufbereiten (S. 111); unter asorientierter Verfahren; analoge le Texte und Medienprodukte 7, 101, 102, 103, 111, 113); die en und Medien erkunden (S. 90,				
kultureller Vielfal Erfahrungen mit lernbereit begegne eigen- und frem Einstellungen und – auch selbstk Perspektive – in F typische (inter-)kund Vorurteile erlä sich in Denk- Menschen andere dadurch Verstän	ncen und Herausforderungen alt bewusst sein und neuen fremder Kultur offen und en (S. 91, 92, 97); grundlegende ndkulturelle Wertvorstellungen, Lebensstile vergleichen und sie kritisch sowie aus Gendertrage stellen (S. 91, 92, 97). ulturelle Stereotypen/Klischees äutern und kritisch hinterfragen; und Verhaltens- weisen von er Kulturen hineinversetzen und dnis für den anderen bzw. entwickeln (S. 97, 102, 112, 113); en Kommunikationssituationen				

Jgst. 8	ACCES	S G9 (Cornelsen) – UV 4: South Dakota		ca. 28 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich- kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und				nbarungen achen
	lären (S. 112, 113).			
und Normabweid beschreiben (S. grundlegende Be und Kulturphäno beschreiben (S. fremde Kommun Kommunikations ansatzweise kriti	prachliche Regelmäßigkeiten chungen erkennen und 93, 94, 95, 100, 101, 104, 105); eziehungen zwischen Sprach- omenen erkennen und 95, 112, 113); das eigene und nikationsverhalten im Hinblick auf serfolge und -probleme isch-konstruktiv reflektieren (S.			
Sprachgebrauch Kommunikations steuern; ihren m Sprachgebrauch	dlichen und schriftlichen den Erfordernissen vertrauter ssituationen entsprechend ündlichen und schriftlichen den Erfordernissen vertrauter ssituationen entsprechend			

Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert und visualisiert vorstellen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.

SLK:

auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammatische Elemente Strukturen und identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen, Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten. Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten.

Sprachbewusstheit:

grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips

IKK:

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlichtechnologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte

Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal in diesem oder dem folgenden Schuljahr überprüft werden.

beschreiben, ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen.

TMK:

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen.

IKK:

auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen anglophonen zu Lebenswirklichkeiten in Australien zurückgreifen, sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, eigenfremdkulturelle Wertvorstellungen, und Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie - auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive - in Frage stellen, (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische

Konventionen und Besonderheite	n des
Kommunikationsverhaltens respektvoll	beachten
sowie sprachlich-kulturell	bedingte
Missverständnisse und Konflikte we	eitgehend
überwinden,	
sich mit englischs	prachigen
Kommunikationspartnern über	kulturelle
Gemeinsamkeiten und Unterschiede	tolerant-
wertschätzend austauschen, erforderl	lichenfalls
aber auch kritischdistanzierend diskutieren	n.

Jgst. 9 ACCESS (gst. 9 ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 2: The Northeast of England	
Kompetenzerwartungen	Auswahl fachlicher	Hinweise, Vereinbarungen
im Schwerpunkt	Konkretisierungen	und Absprachen
FKK:	FKK:	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:
Hör-/Hörsehverstehen: dem Verlauf von		- Simple past or present perfect
Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und	Verfügen über sprachliche Mittel:	- Simple past or past perfect
wichtigen Details entnehmen; längeren Hör-	Grammatik: modal auxiliaries: shall, might, used to,	- Can, could, must (be), shall, would
/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen	would, ought to	
Details entnehmen		Mögliche Umsetzung:
Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie	Orthografie: hyphenation; gängige Abkürzungen in	- Eine (digitale) timeline erstellen
literarischen Texten die Gesamtaussage, die	formellen Texten; punctuation in embedded	- Dialoge zu Alltagssituationen
Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	quotations	(formal/informal) erstellen/filmen
Sprechen: Inhalte von umfangreicheren Texten		(Verwendung der modal auxiliaries)
und Medien notizengestützt zusammenfassend	SLK : Strategien zur Nutzung ein- und	- Interviews zum Wandel durch technischen
wiedergeben	zweisprachiger Wörterbücher sowie der	Einfluss/ soziale Medien durchführen,
Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von	Lehrwerksgrammatik; Strategien zum produktiven	auswerten und Ergebnisse präsentieren
Texten in beschreibender, berichtender,	Umgang mit Feedback und	
erzählender, zusammenfassender, erklärender und	Selbstevaluationsinstrumenten	Medienbildung/ Medienkompetenzrahmen:
argumentierender Absicht verfassen		- Kommunikation und Kooperation in der
Sprachmittlung: auch in komplexeren	TMK:	Gesellschaft (3.3)
Begegnungssituationen relevante schriftliche und	Ausgangstexte:	- Cybergewalt und -kriminalität (3.4)

mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden

Grammatik: weitere Modalitäten ausdrücken; Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen

Orthografie: die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben

SLK:

in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern

TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau. Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren. filtern.

Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips

literarische Texte: längerer narrativer Text, Gedichte; Cartoons, Audio- und Videoclips (Dramenauszug S. 63).

Zieltexte:

Sach- und Gebrauchstexte: Interviews;
Zusammenfassungen, Stellungnahmen;
Bewerbungen, Lebensläufe,
Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und EMails, blog posts; digital gestützte Präsentationen;
Videoclips

literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips

IKK: persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag u. Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften; Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte

- Selbstregulierte Mediennutzung (5.4)

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)

Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)

Leistungsüberprüfung:

Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 9 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal in diesem oder dem folgenden Schuljahr überprüft werden.

strukturieren und aufbereiten; grundlegende	
Gestaltungsmittel von Texten und Medien	
beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer	
Wirkung beurteilen	
<u>IKK</u> :	
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich	
der Chancen und Herausforderungen kultureller	
Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen	
Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich	
offen und lernbereit begegnen; eigen- und	
fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen	
und Lebensstile differenziert vergleichen und sie -	
auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in	
Frage stellen	
Interkulturelles Verstehen und Handeln: Menschen	
anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch	
Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz	
entwickeln; sich mit englischsprachigen	
Kommunikationspartnern über kulturelle	
Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-	
wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls	
aber auch kritischdistanzierend diskutieren	

Jgst. 9	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 3: The Southwest of the USA			Ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen		Auswahl fachlicher	Hinweise, Vereinbarungen	
im Schwerpunkt		Konkretisierungen	und Absprachen	
FKK:		FKK:	Anknüpfen an bereits erworbe	ene Kompetenzen:
Hör-/Hörsehverstehen Verfügen über sprachliche Mittel - Passive of verbs		 Passive of verbs with tw 	o objects	
			 Gerund or infinitive 	

dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen

Leseverstehen

komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen

Sprechen

an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen

Schreiben

ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten

Sprachmittlung

in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und

Grammatik: personal passive (verbs with two objects)

Aussprache und Intonation: eine weitere Varietät des Englischen; Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie

Orthografie: hyphenation; gängige Abkürzungen in formellen Texten; punctuation in embedded quotations

SLK:

Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation; Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik; Texterschließungsund Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv. global. inferierend): Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten

TMK:

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen;

Mögliche Umsetzung:

- Eine Person aus einem Film/ Roman charakterisieren und präsentieren
- Informationen über den Südwesten recherchieren und daraus Quizfragen entwickeln (z.B. kahoot)
- Ein Jobinterview durchführen

Medienbildung/ Medienkompetenzrahmen:

- Informationsrecherche (2.1)
- Quellendokumentation (4.3)

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C)

Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)

Leistungsüberprüfung:

Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 9 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden

Grammatik: Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen Aussprache und Intonation: ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen; weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen

Orthografie: ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben

SLK:

auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und

Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips

IKK:

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften; Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch; Teilhabe gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlichtechnologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte): Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte; Berufsorientierung: Schüleriobs. (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren

Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal in diesem oder dem folgenden Schuljahr überprüft werden.

erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

Sprachbewusstheit:

grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

TMK:

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten: in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen: mithilfe digitalen Arbeitsergebnisse von

Werkzeugen adressatengerecht gestalten und	
präsentieren	
pragerialization	
IKK:	
auf ein erweitertes soziokulturelles	
Orientierungswissen zu anglophonen	
Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in	
den USA und einem weiteren anglophonen Land	
zurückgreifen	
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:	
sich der Chancen und Herausforderungen	
kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein	
und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen	
grundsätzlich offen und lernbereit begegnen	
Interkulturelles Verstehen und Handeln:	
(inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und	
Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch	
hinterfragen; sich aktiv in Denk- und	
Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen	
hineinversetzen und dadurch Verständnis für den	
anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; sich mit	
englischsprachigen Kommunikationspartnern über	
kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede	
tolerant- wertschätzend austauschen,	
erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend	
diskutieren	

Jgst. 9	ACC	ESS G9 (Cornelsen) – UV 4: New Zealand	Ca. 20 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
Hauptpunkte längeren Hör-wichtigen Dieinstellungen de Leseverstehe komplexere Al Erklärungen finutzen; Saciliterarischen Hauptpunkte Texten wes entnehmen Sprechen an informellen spontan aktiv Gesprächspart und wesentlich Arbeitsergebni von umfang notizengestütz Schreiben	on Gesprächen folgen und ihnen die und wichtigen Details entnehmen; /Hörsehtexten die Hauptpunkte und Details entnehmen; wesentliche der Sprechenden identifizieren nrbeitsanweisungen, Anleitungen und ür ihren Lern- und Arbeitsprozess	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik: tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect; modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to; non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which) Aussprache und Intonation: eine weitere Varietät des Englischen; Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie (S. 119/3b, 5). Ortografie: gängige Abkürzungen in formellen Texten SLK: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation; Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik; Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend); kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen; Strategien zum	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Predictions with will, might, going to-future Present progressive and going to-future Mögliche Umsetzung: Eine Rede verfassen (und aufnehmen) Feedback geben Eine Präsentation erstellen: Ernährung und Globalisierung Medienbildung/ Medienkompetenzrahmen: Gestaltungsmittel (4.2) Informationsauswertung (2.2) Informationsbewertung (2.3) Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: Ernährung und Gesundheit (Bereich B) Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C) Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)
beschreibende zusammenfass argumentieren	er, berichtender, erzählender, sender, erklärender und der Absicht verfassen; kreativ ch mehrfach kodierte Texte verfassen	produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten TMK:	Leistungsüberprüfung: Alle Klassenarbeiten der Jahrgangsstufe 9 beinhalten Schreiben und mindestens eine weitere kompetenzorientierte Aufgabe aus den Bereichen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und

auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung Erläuterung sprachlicher und Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden

Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken; weitere Modalitäten ausdrücken

Aussprache und Intonation: die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen; in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren; weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen

Orthografie: die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben

Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips

Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Interviews;
Zusammenfassungen, Stellungnahmen;
Bewerbungen, Lebensläufe,
Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und EMails, blog posts; digital gestützte Präsentationen;
Videoclips

IKK:

persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften ; Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch; Teilhabe gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlichtechnologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte): Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Sprachmittlung. Aufgaben aus den Bereichen Wortschatz oder Sprache können ergänzt werden. Die Kompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung müssen einmal in diesem oder dem folgenden Schuljahr überprüft werden.

SLK:

auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen

Sprachbewusstheit:

grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC),

das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und probleme kritisch- konstruktiv reflektieren

TMK:

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz

Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte

produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von	
Texten und Medien erkunden	
IKK:	
Soziokulturelles Orientierungswissen: auf ein	
erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu	
anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten	
Königreich, in den USA und einem weiteren	
anglophonen Land zurückgreifen	
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:	
sich der Chancen und Herausforderungen	
kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein	
und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen	
grundsätzlich offen und lernbereit begegnen	
Interkulturelles Verstehen und Handeln:	
(inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und	
Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch	
hinterfragen; sich aktiv in Denk- und	
Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen	
hineinversetzen und dadurch Verständnis für den	
anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; sich mit	
englischsprachigen Kommunikationspartnern über	
kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede	
tolerant- wertschätzend austauschen,	
erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend	
diskutieren	

Stand: 27.03.3023

Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten

auch kollaborativ überarbeiten (S. 15/5a, 17, 20/4, 21/7)

ches Engagement)

schulinterner Lehrplan: Englisch Sek 1

2. opinion piece: Verfassung einer Stellungnahme (Thema: iden-

tity)

Jgst. 10	ACCESS G	9 (Cornelsen) – UV 1: Who are you? (L	Jnit 1)	ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen u	nd Absprachen
 Arbeits-/Lernproze beitsergebnisse der beitsergebnisse der Sprachmittlung auch in komplexere che und mündliche gen (S. 24/2) in schriftlichen Kon mationen aus Sachmittelten, sinngem Verfügen über sprachli ein grundlegendes Izen; dabei auftreter trächtigen die Komr IKK: sich der Chancen utisch-reflektiert bevren Kulturen grund S.10–11, 13, 14) 	sse schriftlich planen und begleiten sowie Artailliert festhalten (z.B. S. 19–21). en Begegnungssituationen relevante schriftlinformationen mündlich sinngemäß übertranmunikationssituationen die relevanten Inforund Gebrauchstexten, auch aus medial veräß übertragen (S.24/2) iche Mittel (Konkretisierung: siehe 2. Spalte) nventar sprachlicher Mittel funktional einsetnde sprachliche Normabweichungen beeinmunikation in der Regel nicht wesentlich	TMK: Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), Iterarische Texte, u.a. Gedichte & <i>lyrics</i> (inkl. Audio- und Videoclips). Zieltexte character portrait, text analysis; opinion piece		iu Absprachen
und Lebensstile diff kritisch und aus Ge 10–11, 12, 13, 14, 1 (inter-)kulturelle St ziert erläutern sow sich aktiv in Denk- Kulturen hineinvers deren bzw. kritisch TMK: unter Einsatz von T Texte vertrauter Th	ereotypen/Klischees und Vorurteile differen- ie kritisch hinterfragen und Verhaltensweisen von Menschen anderer setzen und dadurch Verständnis für den an- e Distanz entwickeln (z.B. S. 10–11, 13, 14) fexterschließungsverfahren authentische nematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textauf- vesentliche Textsortenmerkmale untersuchen			

Jgst. 10	ACCESS G9 (Cornelsen) – UV 1: Who are you? (Unit 1)		u? (Unit 1)	ca. 24 Std.
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen ı	und Absprachen
dien identifizieren, 12, 13, 15, 17, 22) in Texten und Med kritisch bewerten (grundlegende Gest schreiben, analysie len (z.B. S. 12, 13, unter Einsatz prod von Texten und Med SLK: in Texten grammat klassifizieren und H (ggf. auch digitale und digitale Texte	nformationen und Daten aus Texten und Me- filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. S. dien vermittelte Absichten untersuchen und (z.B. S. 12, 14, 15, 22) taltungsmittel von Texten und Medien be- eren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurtei- 14, 15, 19–21) uktionsorientierter Verfahren die Wirkung edien erkunden (S. 18) tische Elemente und Strukturen identifizieren, hypothesen zur Regelbildung aufstellen Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstel- peiten sowie das eigene Sprachenlernen zu un			
 das eigene und fre auf Kommunikatio reflektieren, den n 	itgehend bedarfsgerecht planen mde Kommunikationsverhalten im Hinblick nserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv nündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch n der jeweiligen Kommunikationssituation ent	-		

 ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und

argumentierender Absicht verfassen

Jgst. 10 UV 2: Going, working and learning abroad: Applying for a job in a foreign country ca. 21 Std. (weitgehend lehrwerkunabhängig: Materialien im schulinternen Intranet – Teams & Moodle – sowie in Access Bd. 5 (Ausg. 2022), Unit 3: S. 82-89) Auswahl fachlicher Konkretisierungen Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt FKK: Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: FKK: Hör-/Hörsehverstehen Verfügen über sprachliche Mittel: character traits (Wortschatz) ■ Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details ent-Wortschatz: einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen writing emails (TMK) nehmen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen ■ Basisgrammatik: reported speech, gerund, relative and adverbial dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte ■ Wortfeld: the world of work (gap year activities, jobs, job appliclauses: participle constructions ... und wichtige Details entnehmen cation, hard and soft skills, character traits ...) Worterschließungsstrategien: Kontext, weitere Sprachen, Präfixe • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren useful phrases for discussion/debate & Suffixe ... (SLK) • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen Leseverstehen und situationsangemessen anwenden Mögliche Umsetzung: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren simuliertes Bewerbungsverfahren (CV; cover letter; job interview) Lern- und Arbeitsprozess nutzen Grammatik: in vertrauten Situationen ein erweitertes grammati-■ Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, die Hauptsches Inventar für die Textrezeption und die Realisierung von Medienbildung / Medienkompetenzrahmen: punkte und wichtige Details entnehmen Sprech- und Schreibabsichten nutzen: Bitten, Wünsche, Erwartun-■ 2.2 → themenrelevante Informationen und Daten aus Mediengen und Verpflichtungen ausdrücken; Handlungen und Ereignisse angeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten aktivisch und passivisch darstellen; Handlungen vergleichen und nä-Sprechen/an Gesprächen teilnehmen her beschreiben; Bedingungen und Bezüge darstellen; Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situatio-■ Medien und Information in der digitalen Welt (Bereich C) Aussagen vermittelt wiedergeben nen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen adverbs of degree; comparison of adjectives and adverbs (Revi- Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D) • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sion) sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten active vs. passive voice (Revision) Leistungsüberprüfung: auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel einge-■ relative and adverbial clauses (Revision) mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, hend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil gerund (Revision) sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Ge-■ reported speech (Revision) (gleichgewichtig) sprächen beteiligen. • non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which) Sprechen/zusammenhängendes Sprechen Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen Hör-/Hörsehverstehen ■ Inhalte von Texten zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen: z.B. Video zu soft skills & hard skills; reasons for going/working abroad; job interviews (dos and donts) (z.B. Access Bd. 5, Schreiben

Unit 3)

■ Technik "Read and look up!"

Sprechen

(weitgehend lehrwerkunabh	UV 2: Going, working and learning abroad: Applying for a job in a foreign country (weitgehend lehrwerkunabhängig: Materialien im schulinternen Intranet – Teams & Moodle – sowie in <i>Access</i> Bd. 5 {Ausg. 2022}, Unit 3: S. 82-89)					
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen u	nd Absprachen			
Sprachmittlung In Begegnungssituationen relevante Informationen mündlich sinngemäß übertragen	 sich notizengestützt in einem Interview vorstellen, die Eignung für eine Tätigkeit hervorheben, weitere konkrete Auskünfte ge- ben notizengestützt über eigene Erfahrungen und Interessen berich- 					
Verfügen über sprachliche Mittel (Konkretisierung: siehe 2. Spalte) ein grundlegendes Inventar sprachlicher Mittel funktional einsetzen; dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht wesentlich	ten • in einer Kleingruppe zu kontroversen Aussagen Stellung bezieher und die eigene Position mit Nachdruck vertreten					
IKK: ■ sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln ■ in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären ■ sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen TMK: ■ unter Einsatz von Texterschließungsverfahren themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten ■ eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern SLK: ■ durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern	 IKK: Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter (Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land) Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren; Bewerbungsgespräche; Freizeit- und Ferienjobs; Berufe im digitalen Zeitalter; internationale Hilfsorganisationen TMK: Ausgangstexte: formelle Briefe und E-Mails, Werbeanzeigen; Sach- und Gebrauchstexte (z.B. pros and cons of gap years; reasons for working abroad) Zieltexte: formelle Briefe (cover letter) und E-Mails; Lebenslauf SLK: grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, selektiv, global, inferierend) nutzen 					

Jgst. 10	UV 2: Going, working and (weitgehend lehrwerkunabh) wie i	ca. 21 Std.		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen u	nd Absprachen
auf Kommunikation konstruktiv reflektie den mündlichen un	nde Kommunikationsverhalten im Hinblick iserfolge und -probleme ansatzweise kritisch- eren d schriftlichen Sprachgebrauch den Erforder- ommunikationssituationen entsprechend			

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corne	elsen) UV 3: What makes a commu	nity? (Unit 2)	ca. 21 Std.	
Kompetenzerwa	artungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen		
punkte und längeren Hö gen Details (wesentliche (S. 40). Leseverstehen komplexere klärungen fü (durchweg i dia Compete Sach- und G	f von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptwichtigen Details entnehmen, ör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtientnehmen (S. 40, 50), e Einstellungen der Sprechenden identifizieren er Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erür ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen in den Units, Grammar & Practice, Skills & Meience), Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die sage, die Hauptpunkte und wichtige Details	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help). Grammatik: tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, personal passive (verbs with two objects), modal auxiliaries (S. 38), non-defining relative clauses referring to a sentence or	Mögliche Umsetzung: Analysing fictional texts Writing a book review. Preparing an electronic presentation calling for action of an important issue in your local community		
		 complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions (S. 39), participle and infinitive clauses (S. 44), 		zen.	
tan aktiv tei 45, 46, 47 p Gespräche e sprachlicher (durchweg e Auf Beiträge eingehen ur men (durch Arbeitsergel Inhalte von	ore-reading & 5, 47/6, 51), eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei n Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten enthalten), e des Gesprächspartners in der Regel flexibel aus wesentliche Verständnisprobleme ausräuweg enthalten).	eine weitere Varietät des Englischen, variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). Orthographie: hyphenation.	Leben, Wohnen und Mobiliti Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit (Dauer: 90 Minuten) mit Vorbereitung auf die Oberstufe. Mögli Schreiben): 1. text analysis: Analyse eines f len Texts 2. opinion piece: Verfassung ein	offenen Übungsformaten als che Schwerpunkte (Lesen und iktionalen oder nicht-fiktiona-	

hyphenation,

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corn	elsen) UV 3: What makes a commu	ınity? (Unit 2)	ca. 21 Std.
Kompetenzerwa	rtungen im Schwerpunkt	Ausw	ahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
und dabei w	itzt eine Präsentation strukturiert vortragen eitgehend funktional auf Materialien zur Ver- ung eingehen (S. 32/2, 47/6, 52, 53).	:	gängige Abkürzungen in formellen Texten, punctuation in embedded quotations.		
Schreiben		IKK:			
der, berichte klärender un 36/4, 37/3, 4 • kreativ gesta (S. 33/3, 53), • Texte mit Bli saten auch k • Arbeits-/Lerr	gendes Spektrum von Texten in beschreiben- ender, erzählender, zusammenfassender, er- nd argumentierender Absicht verfassen (S. 43–45, 46/3, 53), altend auch mehrfach kodierte Texte verfassen , ick auf die Mitteilungsabsicht und den Adres- collaborativ überarbeiten (S.37/3, 43–45, 53), nprozesse schriftlich planen und begleiten so- ergebnisse detailliert festhalten.		(inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (S. 54–55), sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 34–35, 54–55), in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlichkulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 54–55),		
	plexeren Begegnungssituationen relevante und mündliche Informationen mündlich sinn-	•	sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren.		
Informatione medial verm formationen munikativen	en Kommunikationssituationen die relevanten en aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus ittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Inauf der Grundlage ihrer interkulturellen kom-Kompetenz weitgehend situationsangemesessatengerecht bündeln sowie bei Bedarf	TMK: Aus	 gangstexte Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips) literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips) texte Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips) 		
Verfügen über sprachl	liche Mittel (Konkretisierung: s. 2. Spalte)		• literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).		
räumliche, ze • weitere Aspe	nchverhalte in Satzgefügen formulieren sowie eitliche und logische Bezüge herstellen (S. 38) ekte des Zukünftigen ausdrücken, dalitäten ausdrücken,		Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation,		

			ca. 21 Std.
tenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen ur	nd Absprachen
Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äu- ßern, Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnu- ancen verstehen. auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswis- sen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinig- ten Königreich, in den USA und einem weiteren anglo- phonen Land zurückgreifen.	 Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. 		
sche Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 34–36, 37, 42), themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 34–36, 40, 50–51), in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 34–36), grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien vermittelte von Texten vermittelte von Texten vermittelte von Texten vermittelte von Texten vermittelte vermittelte vermitt	sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten.		
ße Ze ar	auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 32–33, 34–35, 54–55), eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 32–33). unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 34–36, 37, 42), themenrelevante Informationen und Daten aus Texter und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 34–36, 40, 50–51), in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 34–36), grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien	wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuchen verstehen. Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. SB: SB: SB: SB: SB: SB: SB: SB	wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik). Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC). Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, strategien zum Sprachlernen sowie zur Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC). Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, strategien zur Nutzung ein- und zweisprachliger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik). Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, strategien zur Nutzung ein- und zweisprachliger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik). Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie stile der Verarbeitung und Kommunikation, strategien zur Nutzung ein- und zweisprachliger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik). Texterschließungs- und Kommunikation, strategien zur Nutzung ein- und zweisprachliger Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik, wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik). Texterschließungs- und Kommunikation, strategien zur Nutzung ein- und zweisprachliger Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik, und en und zweisprachliger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik, und zweisprachliger Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik, und en und zweisprachliger worden und zweisprachliger zur Textverarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend)

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corn	elsen)	UV 3: What ma	kes a commu	unity? (Unit 2)	ca. 21 Std.
Kompetenzerwa	ompetenzerwartungen im Schwerpunkt		fachlicher Konkretisieru	ngen	Hinweise, Vereinbarungen	und Absprachen
adressat unter Ei tale Tex 45, 53), unter E	ergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeuger tengerecht gestalten und präsentieren (S. 53), insatz produktionsorientierter Verfahren digite und Medienprodukte erstellen (S. 37/3, 43-insatz produktionsorientierter Verfahren die g von Texten und Medien erkunden (S. 40).					
Wortschatza in Texten gi zieren, klass stellen (,Loc Practice), durch Erpro Strategien d und erweite auch digitale und digitale erstellen un lernen zu ur den eigener tionsinstrun mentieren,	exere anwendungsorientierte Formen der arbeit einsetzen, rammatische Elemente und Strukturen identifisifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufoking at language' in allen Units; Grammar & ben sprachlicher Mittel und kommunikativer die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen ern, e Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu d zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenterstützen (SMC), in Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluanente einschätzen, kontrollieren und doku-Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen so-Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC).					
chungen ur grundlegen	de sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabwei- nd Varietäten erkennen und beschreiben, de Beziehungen zwischen Sprach- und Kultur- en erkennen und beschreiben,					

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corn	elsen)	UV 3: What makes a co	ommur	nity? (Unit 2)	ca. 21 Std.
Kompetenzerwa	rtungen im Schwerpunkt	Auswahl	fachlicher Konkretisierungen	Н	linweise, Vereinbarungen u	ind Absprachen
(SMC), das eigene u blick auf Kon konstruktiv r ihren mündli	ichen und schriftlichen Sprachgebrauch den en der jeweiligen Kommunikationssituation					

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corr	nelsen) UV 4: How is the world char	nging (Unit 3)	ca. 21 Std.	
Kompetenzerwa	rtungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen		
punkte und wichti	Gesprächen folgen und ihnen die Haupt- igen Details entnehmen, rsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Grammatik: tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect,	Anknüpfung an bereits erworbene Ko analysing / employing stylistic de passsive voice comment	-	
 wesentliche Einste Leseverstehen komplexere Arbeifür ihren Lern- und 	ellungen der Sprechenden identifizieren. elsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen d Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den	 personal passive (verbs with two objects), modal auxiliaries, non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions. 	Mögliche Umsetzung: Vorbereitung und Durchführung verfassung einer Reportage (feat Erstellen einer Mindmap/eines SI Schreibprozesses	ure article)	
 Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence), Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. 		 Aussparache und Intonation: eine weitere Varietät des Englischen, Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, 	Medienbildung / Medienkompetenzr ■ 2.3 → Informationsbewertung: In Quellen sowie dahinterliegende S kennen und kritisch bewerten.	formationen, Daten und ihre	

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corr	nelsen) UV 4: How is the world char	nging (Unit 3)	ca. 21 Std.
Kompetenzerwar	tungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen	
aktiv teilnehmen, Gespräche eröffne lichen Schwierigkei Auf Beiträge des Ge hen und wesentlich Sprechen/zusammenhä Arbeitsergebnisses Inhalte von umfang stützt zusammenfa notizengestützt eir	ch digital an gestützten Gesprächen spontan n, fortführen, und beenden sowie bei sprach- iten in der Regel aufrechterhalten, esprächspartners in der Regel flexibel einge- ne Verständnisprobleme ausräumen.	IKK: - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucher-		
Schreiben		Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.		
richtender, erzähle argumentierender kreativ gestaltend : Texte mit Blick auf auch kollaborativ ü Arbeits-/Lernproze Arbeitsergebnisse (auch mehrfach kodierte Texte verfassen, die Mitteilungsabsicht und den Adressaten iberarbeiten, esse schriftlich planen und begleiten sowie detailliert festhalten.	 Ausgangstexte Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). Zieltexte Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Videoclips), literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). 		
	en Begegnungssituationen relevante schriftlie Informationen mündlich sinngemäß übert-	 Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, 		

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corr	nelsen) UV 4: How is the world char	nging (Unit 3)	ca. 21 Std.
Kompetenzerwai	tungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen u	nd Absprachen
formationen aus S vermittelten, sinn gegebene Informa len kommunikativ	mmunikationssituationen die relevanten In- ach- und Gebrauchstexten, auch aus medial gemäß übertragen, tionen auf der Grundlage ihrer interkulturel- en Kompetenz weitgehend situationsange- satengerecht bündeln sowie bei Bedarf er- ern.	der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbste		
 ein grundlegendes setzen; dabei auft einträchtigen die I 	che Mittel (Konkretisierung: siehe 2. Spalte) Inventar sprachlicher Mittel funktional ein- retende sprachliche Normabweichungen be- Kommunikation in der Regel nicht wesentlich	valuationsinstrumenten.		
IKK:				
ziert erläutern sov sich aktiv in Denk- rer Kulturen hineir anderen bzw. kriti in interkulturellen sche Konventioner verhaltens respekt dingte Missverstär überwinden, sich mit englischsp turelle Gemeinsan	tereotypen/Klischees und Vorurteile differen- vie kritisch hinterfragen, und Verhaltensweisen von Menschen ande- nversetzen und dadurch Verständnis für den sche Distanz entwickeln, Kommunikationssituationen kulturspezifi- n und Besonderheiten des Kommunikations- tvoll beachten sowie sprachlich-kulturell be- ndnisse und Konflikte weitgehend prachigen Kommunikationspartnern über kul- nkeiten und Unterschiede tolerant-wert- chen, erforderlichenfalls aber auch kritisch utieren.			
	n Texterschließungsverfahren authentische Thematik bezogen auf Thema, Inhalt			

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corr	nelsen)	UV 4: How is the world	d changing (Unit 3)	ca. 21 Std.
Kompetenzerwa	Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		achlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinba	rungen und Absprachen
tersuchen (S. 58–	age und wesentliche Textsortenmerkmale un 59, 62, 63–65, 66, 68–70, 71),				
	Informationen und Daten aus Texten und Men, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 58-70, 71),				
 in Texten und Me kritisch bewerten 	edien vermittelte Absichten untersuchen und (S. 59, 66),	d			
	estaltungsmittel von Texten und Medien be ieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurtei				
	e mithilfe von digitalen Werkzeugen adressaten und präsentieren,	1-			
·	duktionsorientierter Verfahren digitale Textukte erstellen (S. 59, 63–65, 68–70),	е			
	oduktionsorientierter Verfahren die Wirkun 1edien erkunden (S. 71).	g			
SLK:					
schatzarbeit einse	anwendungsorientierte Formen der Wort- etzen (Access to words),				
ren, klassifizieren	atische Elemente und Strukturen identifizie- und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen age' in allen Units; Grammar & Practice),				
 durch Erproben si 	prachlicher Mittel und kommunikativer Strate prachkompetenz gezielt festigen und erwei-				
 auch digitale Hilfs digitale Texte und 	mittel nutzen und erstellen, um analoge und I Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen ten sowie das eigene Sprachenlernen zu un-				
den eigenen Lern	fortschritt auch anhand digitaler Evaluations- chätzen, kontrollieren und dokumentieren,				

Jgst. 10	ACCESS G9 (Corr	ca. 21 Std.		
Kompetenzerwar	tungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen u	ınd Absprachen
0 0	eiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehler- elt bearbeiten (SMC).			
SB:				
gen und Varietäter grundlegende Bezi menen erkennen u ihr Sprachhandeln das eigene und fre	ichliche Regelmäßigkeiten, Normabweichun- n erkennen und beschreiben, ehungen zwischen sprach- und Kulturphäno- und beschreiben, weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), mde Kommunikationsverhalten im Hinblick nserfolge und p-robleme kritisch-konstruktiv			
	chriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernis- munikationssituation entsprechend steuern.			